

So lange alles gut funktioniert, kann jede kommen wann sie will!

Interview Alice von Laguna – Hubertus Apotheke Grefrath

Die Grefrather Hubertus Apotheke zeichnet sich durch eine besondere Familienfreundlichkeit aus. Wir haben die Inhaberin, Alice von Laguna, gefragt, was sie in ihrem Betrieb anders macht.

Competentia: Frau von Laguna, Ihr Unternehmen gilt als besonders familienfreundlich. Können Sie uns erklären, was Sie tun, um dies zu erreichen?

Alice von Laguna: Familienfreundlichkeit ist ein Teil meiner Grundhaltung zum Unternehmen und meinen Mitarbeiterinnen. (Bis auf einen älteren Apotheker und unseren Apothekenboten, die nur ein paar Stunden bei uns arbeiten, sind wir zurzeit ausschließlich Frauen.) Das Wichtigste ist für mich, die Arbeit der Menschen in meinem Unternehmen zu wertschätzen. Das beginnt schon beim Bitte-und-Danke-sagen. Dann passen sich die Arbeitszeiten bei uns so weit wie möglich an die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen an: Im Prinzip kann jede kommen und gehen wann sie will – insofern sie sich untereinander abgestimmt haben und die notwendige Besetzung da ist, um die Apotheke öffnen zu können.

Competentia: Das klingt ja sehr gut. Wie viele Angestellte arbeiten bei Ihnen?

Alice von Laguna: Aktuell zwölf. Darunter zwei Apothekerinnen mit zusammen 40 Wochenstunden und zwei PKAs (Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte). Eine PKA und unsere Auszubildende arbeiten Vollzeit, alle anderen Teilzeit – zwischen 6 und 30 Stunden. Die beiden PKAs kommen zum Beispiel aus Nettetel und Viersen und machen nur 30 Minuten Mittagspause, weil es sich für sie nicht lohnt, mittags nach Hause zu fahren. Da machen sie dann lieber früher Feierabend. Im Betrieb haben wir einen Plan hängen, in den sich alle eintragen. Wichtig ist die Abstimmung vor allem zwischen mir und den anderen Approbierten. Denn die Apotheke darf nur geöffnet werden, wenn mindestens ein Apotheker vor Ort ist. Daher kann man eine Apotheke ohne einen zweiten Apotheker eigentlich nicht betreiben – außer man ist als Chef bereit, sich selbst auszubeuten.

Competentia: Da haben Sie als Apothekerin also besondere Rahmenbedingungen. Was ist noch anders als in anderen Branchen?

Alice von Laguna: Die Verdienstmöglichkeiten der pharmazeutischen Berufe sind leider sehr eingeschränkt. Der Tariflohn für PKAs liegt für Berufsanfänger bei nur knapp 1.800 Euro brutto im Monat für eine Vollzeittätigkeit. PTAs (Pharmazeutisch-Technische Angestellte) bekommen nur etwa 200 Euro mehr. Das ist auch ein Grund, warum diese sehr schönen und interessanten Berufe fast nur von Frauen ausgeübt werden. Die arbeiten dann entsprechend des klassischen Rollenbilds als ‚Dazuverdienerin‘. Und auch in einem Apothekenbetrieb angestellte Apotheker verdienen nicht sehr üppig. Da lohnt es sich mehr, in der Pharmaindustrie zu arbeiten – und das auch wegen der besseren Arbeitszeiten (5-Tage-Woche), und alle 20 Tage Notdienst gibt es dort auch nicht.

Competentia: Wie reagieren Sie auf diese Situation?

Alice von Laguna: Ich zahle den Mitarbeitern mehr als 10 Prozent über Tarif und biete ihnen darüber hinaus weitere finanzielle Vorteile - so zum Beispiel jeden Monat einen Tankgutschein. Dann zahle ich für alle, die wollen – und bisher wollen alle – einen Teil der Beiträge in eine betriebliche Altersvorsorge. Bei einer PTA übernehme ich einen Kostenanteil beim Präventionssport, und für eine meiner Apothekerinnen trage ich die Kosten der Kinderbetreuung. Dafür macht sie einen Teil der Notdienste mit. Für sie haben wir dazu eine

sehr flexible Lösung für die Erziehungszeiten gefunden: Sie hat nach der Geburt ihres Kindes ein Jahr Elternzeit genommen – und wird, wenn das Kind zwei wird und in den Kindergarten kommt, weitere vier Wochen nehmen. Da der Kindergartenplatz jetzt nicht wie geplant zur Verfügung steht, verschieben wir diese Zeit außerplanmäßig.

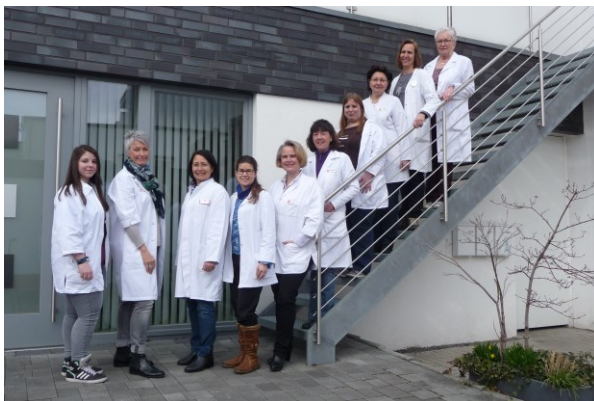
Competentia: Respekt! Sie engagieren sich ja sehr für Ihre Mitarbeiterinnen. Wie bekommen Sie das wirtschaftlich hin?

Alice von Laguna: Die wirtschaftliche Situation für Apotheken ist derzeit nicht so gut – und wird dank der zunehmenden Konkurrenz durch Internetapotheken nicht besser. Da hängt es vom Engagement der Unternehmer und ihrer Mitarbeitenden ab, trotzdem am Markt zu bestehen. Ich setze sehr stark auf kompetente und persönliche Beratung, die können die Internetportale nämlich so nicht leisten. Dazu benötigt man allerdings gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitenden. Wenn ich also in unser Betriebsklima investiere, investiere ich zugleich in den Erfolg unseres Unternehmens. Dazu fördere ich die ständige Fortbildung meiner Mitarbeiterinnen. Die haben alle das aktuelle Fortbildungszertifikat der Apothekerkammer. Als Ausgleich für die oft zeitaufwendigen Fortbildungen bekommen sie dann einmal im Jahr eine Urlaubsbeihilfe. Gut ist es auch immer, sich mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern auszutauschen. Ich gehe zum Beispiel regelmäßig zum Unternehmerinnennetzwerk Grefrath. Das ist für mich eine wunderbare Quelle für Informationen, Inspiration und Kontakte.

Competentia: War Ihnen bewusst, vor welchen Herausforderungen Sie als Apothekeninhaberin stehen, als Sie den Betrieb übernommen haben?

Alice von Laguna: Ja, ich habe in Willich, Mönchengladbach und Wiesbaden selbst viele Jahre als angestellte Apothekerin gearbeitet. Ich wusste also, was mich erwartet. Als Grefratherin wollte ich aber schon lange wieder zurück in meine Heimatstadt, und so habe ich die Hubertus Apotheke vor drei Jahren übernommen. Für mich war dabei allerdings wichtig, selbst nicht in die Überlastungsfalle zu geraten. Ich habe zwei Kinder im Teenager-Alter, die auch ab und zu Betreuung benötigen. Auch deshalb Sorge ich dafür, dass die Arbeitszeiten in unserem Betrieb familienfreundlich organisiert sind. Denn das hilft mir persönlich ebenfalls, Beruf und Familie zu koordinieren. Mir macht mein Beruf nach wie vor Spaß, und ich freue mich, wenn das auch für meine Mitarbeiterinnen gilt!

Competentia: Frau von Laguna, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Alice von Laguna
Hubertus Apotheke
Markt 11, 47929 Grefrath
Telefon: +49 (0) 2158 911 464
E-Mail: info@hubertus-apotheke-grefrath.de
www.hubertus-apotheke-grefrath.de

Über das Kompetenzzentrum:

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein unterstützt KMU dabei, dem prognostizierten Fachkräftemangel frühzeitig und wirkungsvoll zu begegnen, insbesondere durch eine bessere Ausschöpfung des Erwerbspotentials der Frauen. Unterstützt wird das Kompetenzzentrum durch den Kreis Viersen, die Wirtschaftsförderung für den Kreis Viersen, der Stadt Mönchengladbach sowie dem A.U.G.E. Institut der Hochschule Niederrhein.

Ansprechpartnerin:

Anke Erhardt
Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein
Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen
Tel.: 02162-8179-116
E-Mail: anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de
www.competentia.nrw.de/mittlerer-niederrhein